

Im Gangga Island Resort

Tauchurlaub mit internationalem Flair

Von Kirsten Clahr (Text) und Beo Brockhausen (Fotos)

Das Gangga Island Resort liegt auf einer malerischen Insel vor Nord-Sulawesi und inmitten der schönsten und bekanntesten Tauchplätze Indonesiens. Wer hier Urlaub macht, erschließt sich nicht nur eine faszinierende Unterwasserwelt sondern hat auch die Möglichkeit, die Kultur der Minahasa, einer der größten Volksgruppen Indonesiens, kennen zu lernen.

Good evening, buena sera, bonsoir, guten Abend, selamat malam – viele Sprachen ertönen im Restaurant von Gangga Island, wenn Hanne und Gaspare Davi – abends ihre Runde machen. Von Tisch zu Tisch gehen die beiden Manager des Resorts und kümmern sich persönlich um jeden einzelnen ihrer Gäste, selbstverständlich in der jeweiligen Muttersprache. Individuelle Betreuung heißt das Zauberwort. Und das Konzept funktioniert gut, die vielen Wiederholergäste beweisen es.

Die wissen besonders den Service eines europäisch geführten Hotels auf einer kleinen abgeschiedenen Insel im Norden Sulawesi zu schätzen.

Das ist selbstverständlich nicht der einzige Grund, hierher zu kommen. Gangga Island liegt inmitten eines der großartigsten Tauchgebiete Asiens. Längst sind weder die Steilwände des Bunaken Marine Parks in Manado noch die Metropole des so genannten Muck Diving, die Lembah Strait, in Taucherkreisen keine Geheimtipps mehr. Gangga ist die südlichste der Sangihe-Talaud-Inseln und bietet den größten Vorteil, genau in der Mitte zwischen Bunaken und der Lembah Strait zu liegen. Zusätzlich locken die rund 25 hervorragenden Spots um Gangga und Bangka Island. Grandiose Steilwände, die bedeckt sind mit bunten Weichkorallen, Gorgonien, Peitschenkorallen, Schwämmen warten auf ihre Entdeckung. Wenn bei Strömung die Polypen der Korallen geöffnet sind, ist die Farbenpracht überbewältigend. Tanjung Arus ist ein Tauchplatz, der es in sich hat. Der Name bedeutet Stimmungs-Landzunge und verrät schon, dass dies ein Ort für erfahrene Taucher ist. Höhlen und Schluchten ermöglichen sehr gute Weitwinkelaufnahmen. An den Wänden sind häufig Fischschwärme zu beobachten und mit Glück begegnet man hier auch mal Riffhaien, Mantas oder Schildkröten. Ein weiterer Platz für das Vorkommen von großen Schwärmen ist Batu Gosoh. Und sogar Seekühe sind um Gangga Island beheimatet und schon mancher Taucher sah eine der Sirenen vorbeihuschen. Die meisten Tauchspots um Gangga sind ein wahres Universum für Makro-Fotografen. Pygmäenseepferdchen, Anglerfische, Seepferdchen, Geisterpfeifenfische, Schaukelfische, Mandarinfische – die ganzen skurrilen Gestalten des Ozeans tummeln sich hier. Nacktschnecken sind sowieso im Überfluss vorhanden. Eine Fundgrube für außergewöhnliche Schätze der Tauchspot Paradise. Der Pier eines nicht mehr genutzten Hotels kann es durchaus mit der Lembah Strait aufnehmen. Hier finden sich viele seltsame Wesen, unter ihnen seltene Skorpionsfische, Leierfische, Flammensepien und verschiedene Geisterpfeifen- und Anglerfische. Vorsicht ist bei dem kleinen Giftzwerg von Blauringkraken angesagt. Der attraktive Bursche ist nicht nur giftig, sondern auch äußerst neugierig und kann Fotografen schon mal gefährlich nahe kommen. Direkt am Strand von Gangga Island hat das Management mit Unterstützung von Meeresbiologen ein künstliches Riff anlegen lassen. Mit Hilfe von geringer Stromspannung soll hier das Korallenwachstum beschleunigt werden. In der Electric Avenue hat sich inzwischen eine Vielzahl von juvenilen Lebewesen angesiedelt. Sogar die winzigen Pontohi Seepferdchen wurden schon gefunden. Der gute Service des Resorts setzt sich bei der Tauchbasis fort. Rundumservice ist eine Selbstverständlichkeit, das bedeutet natürlich auch, dass man sich kaum um seine Tauchausrüstung kümmern muss. Wer das Tauchgebiet bereist, hat meist mindestens eine Unterwasserkamera im Gepäck. Die Gangga Divers und ihre erfahrenen Guides sind darauf vorbereitet. Die traditionellen Holzboote wurden für die Bedürfnisse von Tauchern und Fotografen angefertigt. Handtücher, Getränke, Snacks an Bord der Boote sind Standard. Die Tauchgruppen sind klein, maximal vier Tauchern steht ein Tauchguide zur Verfügung. Nach oder zwischen dem Tauchen lässt es sich auf dem paradiesischen Inselchen gut aushalten. Am weißen Sandstrand zum Beispiel, wo jeder Bungalow seinen eigenen kleinen Pavillon oder Liegen hat. Der Swimmingpool befindet sich im tropischen Garten und die Damen im Spa bringen mit ihren geschickten Händen verspannte Körper wieder in Form. Wer als Paar unterwegs ist, sollte unbedingt die Honeymoon Massage ausprobieren. Und damit keinerlei Eifersüchteleien aufkommen, wird der Mann immer von einer älteren Dame aus dem Dorf massiert, die jungen Schönheiten sind für die

Frau zuständig. Von Gangga aus lassen sich problemlos Ausflüge ins Hinterland von Manado organisieren. Hier gewinnt man ein wenig Einblick in die Minahasa Kultur. Die Minahasa sind eine der größten Bevölkerungsgruppen Nordsulawesis. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch des bunten Marktes von Tomohon. Empfindliche Gemüter sollten vielleicht besser die Fleischecke des Marktes meiden. Hier gibt es alles, was die kreative Minahasa-Küche so hergibt: Hund steht ganz oben auf der Spezialitätenliste, gefolgt von Ratte, Schlange und Fledermaus. Weiterer Programmpunkt auf einer Tour durch die Region ist der Besuch eines Friedhofs bei Sawangan. Hier befinden sich hohe Steinsärge, so genannte Warugas, in denen die Toten in sitzender Position bestattet wurden. Die bis zu 1000 Jahre alten Sarkophage wurden mit Steinmetzarbeiten verziert und stellen häufig Szenen aus dem Leben des Bestatteten dar. Und wer besonders an Natur interessiert ist, kann sich im Tangkoko Nationalpark auf die Suche nach dem kleinsten aller Primaten machen: dem nur zwölf Zentimeter großen Tarsier oder eine Wanderung zu einem der Vulkane der Gegend unternehmen.

Ä

Reiseinfo Gangga

Ä

Anreise:

Die schnellste Verbindung ist mit Singapore Airlines/Silk Air von Frankfurt über Singapore nach Manado. Von Manado aus geht es per Auto in ca. 1 Stunde bis zum Pier, wo das Gangga Boot bereits wartet. Die Bootsfahrt nach Gangga dauert ca. 1/2 Stunde.

Gepäck:

Singapore Airlines/Silk Air: 20kg + 10kg Tauchgepäck.

Einreisebestimmungen:

Der Reisepass muss bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein. Das Einreisevisum ist bei Einreise am Flughafen erhältlich, kostet USD 25,- und berechtigt zu einem Aufenthalt von 30 Tagen. Wer länger bleiben möchte, muss vorab bei der indonesischen Botschaft ein Visum beantragen.

Währung:

Indonesische Rupiah (IDR), 1 Euro = 13500 IDR (Stand Februar 2008). Auf Gangga werden gängige Kreditkarten (Visa, Mastercard) akzeptiert.

Das Ressor:

Gangga verfügt über 30 Zimmer in 15 Doppelbungalows, im traditionellen Minahasa Stil errichtet. Jedes Zimmer hat ein Bad mit DU/WC, einen Trinkwasserspender, Wasserkocher (für Kaffee, Tee), Ventilator, Klimaanlage, Minibar, TV, Terrasse.

Ä

Gangga Divers (Padi Gold Palm):

Hausriff- und Bootstauchgänge, mehr als 30 Tauchplätze, 5 überdachte Holzboote, 12l Alu- und Stahlflaschen, Din und

Int Anschlüsse, 25 Leihausrüstungen, 3 Kompressoren, Schulungsraum, Kameraraum.

Buchungsadressen:

Buchungsadressen Deutschland

www.action-sport.de

www.aquaactive.de

www.edenroc.de

www.extradive.com

www.Lagona-Travel.de

www.orca.de

www.reisefieber.net

www.robertours.de

www.schoener-tauchen.de

www.slowdive.de

www.sub-aqua.de

www.tauchen-meer.de

www.tauchertraum.com

www.tauchkreuzfahrt-obsession.de

www.tauchreisen.de

www.tauchreisen-huebner.de

www.tauchreisen-seebaer.de

www.tauch-safari.de

Buchungsadressen Schweiz

www.manta.ch

www.spinout.ch

www.diveandtravel.ch

Buchungsadressen Ã–sterreich

www.tropical-seas.at

www.urlaubswelt.at

www.waterworld.at

www.wirodive.de

www.worldwidediving.de

Ä